Yogalehrer/in

Berufstyp	Aus- bzw. Weiterbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Aus- bzw. Weiterbildung an unterschiedlichen Bildungseinrichtungen (durch interne Vorschriften von Verbänden bzw. Lehrgangsträgern geregelt)
Ausbildungsdauer	Unterschiedlich, je nach Bildungsangebot, Unterrichtszeit (Vollzeit/Teilzeit) und Lernform
Lernorte	Bildungseinrichtung und ggf. Yogaschulen (im Praktikum)



Was macht man in diesem Beruf?

Yogalehrer und -lehrerinnen unterrichten in Seminaren und Kursen, wie man durch körperliche Übungen der traditionellen indischen Yoga-Lehre Körper und Geist trainiert, die Gesundheit fördert und sich entspannt. Sie geben den Schülern und Schülerinnen Hilfestellung, die richtigen Körperhaltungen einzunehmen und Atemtechniken anzuwenden. Außerdem bringen sie ihnen die den Übungen zugrunde liegenden philosophischen Grundlagen nahe und regen zum Nachdenken über das eigene Selbst an. Yogalehrer und -lehrerinnen bereiten den Unterricht vor, organisieren Kurse und Seminare und erledigen ggf. die dazugehörige Verwaltungsarbeit.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Yogalehrer und -lehrerinnen sind beschäftigt

- in Yogaschulen und -studios
- bei Sportvereinen
- in Fitness-, Wellness-, Erholungs- und Ferieneinrichtungen
- an Volkshochschulen, in Familienbildungsstätten
- in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen
- in Physiotherapie- und Facharztpraxen

Arbeitsorte:

Yogalehrer und -lehrerinnen arbeiten meist

- in Übungs- und Gymnastikräumen oder Sporthallen
- im Freien

Sie arbeiten ggf. auch

- in Büroräumen

Welche Vorbildung wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Die Bildungseinrichtungen legen eigene Zugangskriterien fest.

Voraussetzung für den Zugang zur Aus- bzw. Weiterbildung sind z.T.:

- **Hauptschulabschluss**
- eine Berufsausbildung
- mehrjährige Yoga-Praxis

Zusätzlich ist z.B. ein Mindestalter und ein Nachweis der gesundheitlichen Eignung erforderlich.

Quelle: BERUFENET (https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/) — Stand: 03.08.2026

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Vorführen der Übungen und Bewegungen)
- Pädagogische Fähigkeiten und mündliches Ausdrucksvermögen (z.B. beim Anleiten und Motivieren der Schüler/innen)
- Beobachtungsgenauigkeit und Aufmerksamkeit (z.B. beim Beobachten des Lernfortschritts Teilnehmenden)
- Einfühlungsvermögen und Verantwortungsbewusstsein (z.B. Erkennen der körperlichen Grenzen der Schüler/innen, um Verletzungen oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen vorzubeugen)

Schulfächer:

- Sport (z.B. um Bewegungsabläufe zu demonstrieren)
- Biologie (z.B. um Grundlagen der Muskeldehnung zu erläutern)
- Deutsch (z.B. um Übungen zu erklären)
- Pädagogik/Psychologie (z.B. um individuelle Bedürfnisse der Kursteilnehmenden zu erkennen)

Was verdient man in der Ausbildung?

Die Aus- bzw. Weiterbildung wird nicht vergütet. Gegebenenfalls fallen Kosten an, z.B. Lehrgangsgebühren und Prüfungsgebühren.

Weitere Informationen

BERUFENET — Alles über die Welt der Berufe

Berufs Informations Zentrum — Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort

Bundesagentur für Arbeit — www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.